

Call me master

Von HeichouWaifu

Kapitel 14:

Nachdenklich blickte er über die gedruckten Buchstaben, und schob grimmig seine Brauen zusammen. Mit einem verächtlichen Ton zerriss er das Papier und warf die Fetzen von sich. Wie in Zeitlupe wiegten die Fetzen in der Luft hin und her, ehe sie den Teppich erreichten. Levi beugte seinen Oberkörper nach vorne und stützte seine Ellenbogen an den Knien ab. Seine Hände fuhren seinen Nacken und den Undercut entlang, dann atmete er hörbar aus. Nochmals sah er auf die Uhr im Wohnzimmer, doch sooft er drauf sah, die Zeit würde sich niemals zurück drehen.

Ausserdem musste er langsam aufbrechen.

Träge erhob er sich von der Couch und ging den Flur entlang zur Garderobe, zog sich die schwarze Lederjacke über und stieg in seine Schuhe. Prüfend kramte er in seiner Jackentasche nach dem Haus- und Autoschlüssel, dann öffnete er die Tür und schritt hinaus zu seinen Wagen. Doch während er das Auto aufschloss, fluchte er im selben Moment. Levi war heute wirklich nicht ganz bei sich, grimmig machte er kehrt und holte sein liegen gelassenes Handy, ehe er wieder zurück ging und in seinen Wagen stieg. Hörbar atmete er aus und startete den Motor.

Die Fahrt über schienen die dunkelen Baumkronen wie finstere Hände, die nach ihm greifen wollten und ihn endlich in die Höhle zogen. Levi spannte den Kiefer an und raste völlig gedankenlos die Strasse zum Hafen entlang. Dadurch war er nur in fünfzehn Minuten auch schon am Treffpunkt. Viel zu früh.

Kurz schoss ihn durch den Kopf den Typen einfach selber kalt zu machen. Dies war nur eine Frage von Minuten. Er hatte keinen Bock Kenny's Visage zusehen, geschweige denn seinen Bullshit zu zuhören. Levi schüttelte kaum merklich den Kopf und kramte seine schwarzen Lederhandschuhe unter seinem Sitz hervor und zog diese elegant über. Mit kalten Augen blickte er auf die Uhr seines Handy's.

Der Typ würde jeden Moment hier vorbei kommen, um sein Zeug verticken zu wollen. Die Sache würde erledigt sein noch bevor der Kunde aufkreuzen würde. Mit einem Schnauben öffnete Levi die Fahrertür und stieg aus. Mit einem prüfenden Blick verschaffte er sich einen Überblick des Platzes und gewöhnte sich in sekundenbruchteil an die Dunkelheit. Leise schloss er die Tür und schritt in die Finsternis. Jedoch blieb er nur wenige Schritte von seinem Wagen entfernt, und da erkannte er auch schon eine Gestalt die sich auffällig um sah.

Gott, war dieser Typ bescheuert! Er war selber Schuld sich mit einen Kunden treffen zu wollen den er nicht kannte. Und genau als diesen wollte Levi sich nun ausgeben. Es dauerte auch nicht lange da bemerkte er Levi und ging zögerlich in seine Richtung. Der Schwarzhaarige stand einfach nur lässig da und hatte seine Hände in den Jackentaschen.

□

"Oii, ich wart hier schon ne scheiss Ewigkeit. Lässt du alle deine Kunden so lange warten?!", durchschnitt Levi die Atmosphäre, und man sah dem Dealer deutlich an das er jetzt erleichtert war, zu wissen den Kunden vor sich zu haben. Oder es lag auch daran das er einen Kopf grösser als Levi war, und daher eh keine Gefahr sah. Für ihn war der Schwarzhaarige mit dem grimmigen Blick nur ein kleiner Junkie. Er lachte gespielt auf.

"Srry man, aber ich hatte ja keine Ahnung wie du aussiehst. Schade das du keine scharfe Mietze bist.", druckte er herum.

"Laber mich nicht mit so'n scheiss voll! Wo ist die Ware?!" Der Dealer nickte nur, ging in die Hocke und begann achtlos in seinen Rucksack zuwühlen.

Der ist wirklich selten dämlich, dachte Levi und war mit einem Schritt vor ihm. Noch ehe der Junge reagieren konnte hatte Levi ihn gezielt mit den Fuss ins Gesicht geschlagen. Völlig perplex und benebelt wankte er und lag seitlich auf den Boden. Der Schwarzhaarige drehte ihn auf den Bauch und drückte seinen Kopf auf den nassen, dreckigen Steinweg. Der Junge war sichtlich überfordert und zappelte umher, aber unter Levi's Griff hatte er keine Chance. Ausdruckslos zog dieser den Kopf des Jungen an den Haaren hoch und hielt ihm ein Messer an die Kehle. Mit weit aufgerissenen und panischen Augen sah er Levi an.

"Du solltest dich nicht mit den falschen anlegen, Junge.", raunte der Schwarzhaarige nur und setzte gekonnt den letzten Schnitt, und stiess ihn von sich. Während Levi sich erhob sah er die letzten Lebensfunken des Jungen, bis dieser sich nicht mehr rührte, und mit aufgerissenen Augen ins Leere staarte. Um ihm herum verteilte sich das Blut. Angewidert betrachtete Levi die Klinge des Messers und wischte sie mit einem Tuch sauber. Seine Augen hatten einen kalten, matten Glanz als er die Klinge vom Blut befreite.

Der Wind wirbelte sein Haar auf und verlieh ihm eine dunkle Aura.

Von einem lauten Knall folgten plötzlich Schritte.

Levi's Augen verengten sich noch mehr und er nahm einen tödlichen Blick an.

Kenny war also doch gekommen?!

Ohne jeglichen Ausdruck wandte sich der Schwarzhaarige den Schritten zu.

In diesem Augenblick liess nicht nur der Wind ihn einen kurzen Schauer durch sein Inneres fahren, sondern auch die Tatsache das er in grosse grüne Augen blickte.

Seine Kehle schnürte sich zu und er staarte fassungslos Anda an.

Was? Wie? Was machte sie hier? Wie kam sie hierher?

Wie versteinert stand sie an seinen Wagen und hatte eine Hand noch an der Hintertür.

Wann war sie in seinen Wagen geschlichen? Vor allem, warum?

Doch die Frage war auch, warum hatte er absolut nichts bemerkt?!

Ihre Augen wanderten von Levi's Gesicht zum Messer, dann immer weiter runter zu dem toten Jungen.

Der Wind trug ihre Worte fort, doch anhand ihrer Lippenbewegung wusste er dass sie seinen Namen flüsterte.

Für einen kurzen Augenblick sah Levi sie in dem weissen Kleid, und ihre schwarzen Haare wurden vom Wind um ihre Schultern gelegt.

Wie eine gefühlte Ewigkeit sahen die beiden nur aneinander an. Und sie formte wieder mit ihren Lippen seinen Namen.

Immer und immer wieder.

Levi verzog das Gesicht, und ließ das Messer fallen.

"Nein ...", keuchte er und schritt zögerlich auf sie zu. Sie bewegte sich nicht.

Sie stand einfach nur da, in dem weissen Kleid, und als er vor ihr zum stehen kam, berührte er ihre Wange.

"Wieso ...", hauchte er.

Ein plötzlicher Knall riess ihn aus seinem Zustand. Ungläubig blinzelte Levi und sah wie Anda auf den Boden lag.

Hinter ihr Kenny.

Und das weisse Kleid an ihr war verschwunden, sie hatte ihre eigene Kleidung an.

Nochmals blinzelte der Schwarzhäarige, dann war er wieder im Hier und Jetzt.

"Oii! Kleiner! Bist du eigentlich total bescheuert dein Püppchen mit hierher zunehmen?!", zischte Kenny und richtete seinen Hut, dann zog er Anda am Oberarm hoch, "Dir ist klar was jetzt mit ihr passiert?!", fuhr er fort und warf ihren bewusstlosen Körper Levi hingegen. Hektisch fing er ihn auf und beobachtete Kenny. Dieser schritt an ihm vorbei zur Leiche.

"Tcch! Schöne Sauerei. Kleiner, wo bist du denn mit deinen Gedanken?!", sprach der Alte rau und stubste kurz seinen Fuss gegen den Jungen, "Nunja", fuhr er fort, zog sich den Hut tiefer ins Gesicht und wandte sich wieder zu Levi, "darum kümmere ich mich. Seh zu das Dornröschen ihren wohlverdienten Schlaf bekommt."

Noch völlig neben sich sah Levi Kenny an, dann blickte er zu Anda. Seine Miene verfinsterte sich schlagartig und er nahm Anda's bewusstlosen Körper hoch auf seine Arme, ehe er sie vorsichtig auf die Rückbank seines Wagens legte.

Ein Messer flog in Levi's Richtung, als er sich aus dem Wagen wieder aufrichtete.

Sein Messer. Gekonnt fing er es ab und verstaute es in die Innentasche seiner Jacke.

Er und Kenny tauschten noch einen letzten Blick aus.

Dann stieg Levi ein und startete den Motor, und fuhr los.

Seine Gedanken waren völlig leer auf der Fahrt. Ohne auf die Geschwindigkeit zu achten fuhr er durch die Nacht. Prüfend sah er in den Rückspiegel, auf Anda's bewusstlosen Körper.

Das letzte was er vor seinem geistigen Auge sah war der Graben.

Der Graben in dem sie bei ihrem Fluchtversuch gefallen war.

Vielleicht war er doch nicht ganz umsonst geschaufelt worden.